

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mitteilungen des Badischen Ärztlichen Vereins. 1847-1856 1856

24 (30.12.1856)

Mittheilungen

des

badischen ärztlichen Vereins.

Karlsruhe.

Nr. 24.

30. Dezember.

Nippoldsau.

Die wichtigen Quellen von Nippoldsau sind nun ebenfalls durch Bunsen in Heidelberg neu analysirt worden, und wir übergeben hiemit das Resultat der Deffentlichkeit.

1. Josephs-Quelle.

Das Wasser enthält folgende Bestandtheile:

	in 10,000 Grammen	in 1 bad. Pfd. zu 500 Grammen Gran.
Zweifach kohlenaurer Kalk . . .	16,847	12,939
Zweifach kohlensaure Magnesia . .	0,707	0,543
Zweifach kohlensaures Eisenorydul	0,514	0,395
Zweif. kohlensaures Manganorydul	0,043	0,033
Schwefelsaurer Kalk	0,557	0,428
Schwefelsaure Magnesia	2,430	1,866
Schwefelsaures Natron	12,130	9,316
Schwefelsaures Kali	0,605	0,465
Chlormagnesium	0,847	0,650
Thonerde	0,044	0,034
Kieselsäure	0,572	0,439
Freie Kohlenäure	19,448	14,936
Freier Stickstoff	0,00436	0,003348
Spuren von Arsenik		
Spuren von organ. Substanzen	0,000	0,000

54,74836 42,047348

An Gasen enthalten 10,000 Gramm des Wassers bei 0°
und 0^m,76 Druck:

	Kubikcent.	Kubikzoll im bad. Pfund.
Halbgebundene Kohlensäure	2819,0	5,2204
Halb- und ganz gebundene Koh- lensäure	5638,0	10,4408
Freie Kohlensäure	9888,6	18,8030
Freies Stickstoffgas	3,453	0,006395

Die Temperatur der Quelle beträgt, mit einem Normal-
Thermometer gemessen, 10,0° C.; das spezifische Gewicht des
Wassers ist bei + 14,0° C. 1,0035. Die Quelle liefert nach
vier übereinstimmenden Versuchen in 31 Sekunden ein badi-
sches Maas Wasser.

2. Benzels-Quelle.

	in 10,000 Grammen Gramm.	in 1 bad. Pfd. zu 500 Grammen Gran.
Zweifach kohlenaurer Kalk	14,541	11,167
Zweifach kohlenaurer Magnesia	1,042	0,800
Zweifach kohlenaurer Eisenorydul	1,229	0,944
Zweif. kohlenaurer Manganorydul	0,030	0,023
Schwefelsaurer Kalk	0,576	0,442
Schwefelsaurer Magnesia	1,822	1,399
Schwefelsaurer Natron	10,588	8,132
Schwefelsaurer Kali	0,464	0,856
Chlormagnesium	0,687	0,528
Thonerde	0,173	0,133
Kieselsäure	0,973	0,747
Freie Kohlensäure	19,796	15,203
Freier Stickstoff	0,02674	0,020535
Spuren von Phosphorsäure	0,000	0,000
Spuren von Arsenik		
Spuren von organischen Stoffen)		

51,94774 39,894535

An Gasen enthalten 10,000 Gramm des Wassers bei 0°
und 1^m,76 Druck:

	Kubikcent.	Kubikzoll im bad. Pfund.
Halbgebundene Kohlensäure	2617,1	4,8466
Halb- u. ganzgebund. Kohlensäure	5234,2	9,6932
Freie Kohlensäure	10065,6	18,6460
Freies Stickstoffgas	21,182	0,039226

Die Temperatur der Quelle, mit einem Normal-Thermo-
meter gemessen, beträgt 9,8° C.; das spezifische Gewicht des

Wassers ist bei $+ 14,1^{\circ} \text{C.} = 1,0034$. Die Quelle liefert nach fünf übereinstimmenden Versuchen in 57" ein badisches Maas Wasser.

3. Leopolds-Quelle.

	in 10,000 Grammen Gramm.	in 1 bad. Pfd. zu 500 Grammen Gran.
Zweifach kohlen-saurer Kalk	19,470	14,953
Zweifach kohlen-saure Magnesia	3,760	2,888
Zweifach kohlen-saures Eisenorydul	0,592	0,455
Zweif. kohlen-saures Manganorydul	0,102	0,078
Schwefel-saurer Kalk	0,174	0,134
Schwefel-saure Magnesia	0,195	0,150
Schwefel-saures Natron	8,814	6,769
Schwefel-saures Kali	0,353	0,271
Phosphor-saurer Kalk	0,177	0,136
Chlormagnesium	0,437	0,336
Thonerde	0,026	0,020
Kiesel-säure	0,836	0,663
Freie Kohlen-säure	20,814	15,985
Freier Sauerstoff	0,000456	0,000350
Freier Stickstoff	0,0040	0,003079
Spuren von Lithion	0,000	0,000
Spuren von Arsenik		
Spuren von organischen Stoffen)		
	55,781456	42,841429

An Gasen enthalten 10,000 Gramm des Wassers bei 0° und $0^{\text{m}},76$ Druck:

	Kubikcent.	Kubikzoll im bad. Pfund.
Halbgebundene Kohlen-säure	3779,0	6,9982
Halb- u. ganzgebund. Kohlen-säure	7558,0	13,9964
Freie Kohlen-säure	10583,1	19,5990
Freies Sauerstoffgas	0,318	0,000588
Freies Stickstoffgas	3,176	0,005881

Die Temperatur der Quelle betrug, mit einem Normal-Thermometer gemessen, $8,0^{\circ} \text{C.}$ Das spezifische Gewicht des Wassers ist bei $+ 14,1^{\circ} \text{C.} = 1,0036$. Die Quelle liefert nach vier übereinstimmenden Versuchen in 1' 42" ein badisches Maas Wasser.

4. Bad=Quelle.

Dieselbe wurde zum ersten Male untersucht, und enthält :

	in 10,000 Grammen Gramm.	in 1 bad. Pfd. zu 500 Grammen Gran.
Zweifach kohlensauren Kalk . . .	16,566	12,723
Zweifach kohlensaure Magnesia . .	0,733	0,564
Zweifach kohlensaures Eisenorydul	0,455	0,349
Schwefelsauren Kalk	0,210	0,161
Schwefelsaure Magnesia	1,400	1,075
Schwefelsaures Natron	13,666	10,496
Schwefelsaures Kali	0,675	0,518
Ehlormagnesium	0,603	0,463
Thonerde	0,046	0,035
Kieselsäure	0,588	0,452
Freie Kohlensäure	19,968	15,335
Spuren von zweifach kohlensaurem Manganorydul	0,000	0,000
Spuren von Phosphorsäure		
Spuren von Arsenik		
Spuren von organ. Substanzen		
	54,910	42,171

An Gasen enthalten 10,000 Gramm des Wassers bei 0°
und 0^m,76 Druck :

	Kubiceent.	Kubizoll im bad. Pfund.
Halbgebundene Kohlensäure . . .	2765,6	5,1215
Halb- u. ganzgebund. Kohlensäure	5531,2	10,2430
Freie Kohlensäure	10153,3	18,3130

Die Temperatur der Quelle beträgt 8,0° C.; das Wasser
hat bei + 15° C. ein spezifisches Gewicht von 1,0034.

Eine Kubizirung der Quelle konnte wegen unvollständiger
Fassung derselben nicht geschehen, sie ist jedoch weit reicher
als die übrigen Quellen zu Rippoldsau.

Zu genauerer Einsicht und Vergleichung stellen wir diese
Resultate mit den von Köstener in den Jahren 1826
und 1830 gewonnenen zusammen, wobei die Erfunde von
Bunsen auf die Berechnungen von Köstener reduziert
wurden.

und enthält:
in 1 Pud. 97.
500 Grammen
Gran.

12,723
0,564
0,349
0,161
1,075
10,496
0,518
0,463
0,035
0,452
5,335

000

71

bei 0°

und
Pfund.

215
2430
3130

Wasser
34

händiger
ist reicher

mir diese
Jahre 1826
wurde von
reduzirt

	Josephs-Duelle.		Leopolds-Duelle.		Wenzels-Duelle.		Bads-Duelle.	
	Kötreuter.	Bunfen.	Kötreuter.	Bunfen.	Kötreuter.	Bunfen.	Kötreuter.	Bunfen.
In 1 Pfund zu 32 Loth:								
Kohlenaurer Kalk	9,48	8,98	6,15	10,3	5,30	7,75	8,83	0r.
Kohlenaurer Eisenoxydul	0,76	0,28	0,62	0,32	0,43	0,68	0,25	
Kohlenaurer Manganoxydul	0,57	0,24	0,40	0,05	0,32	0,01	—	
Kohlenaurer Magnesia	0,16	0,35	0,20	1,89	0,09	0,52	0,36	
Schwefelaur. Natron (freyf.)	15,60	9,31	12,20	6,77	8,87	8,13	10,49	
Schwefelaurer Kali	—	0,46	0,51	0,27	—	0,35	0,51	
Schwefelaurer Kalk	0,48	0,42	0,30	0,13	0,26	0,44	0,16	
Schwefelaurer Magnesia	—	1,86	—	0,15	—	1,40	1,07	
Phosphoraurer Natron	0,24	—	—	—	0,14	—	—	
Phosphoraurer Kalk	—	—	—	0,13	—	Spuren	—	
Bittererde	0,18	—	—	—	0,21	—	—	
Eisnerde	—	0,34	—	0,02	—	0,13	—	0,03
Kieselsaure Thonerde	1,09	—	0,33	—	0,67	—	—	0,45
Kieselsaure	—	0,43	—	0,66	—	0,74	—	—
Salzsaures Natron	0,12	—	0,16	—	0,08	—	—	—
Salzsaures Kali	Spuren	—	—	—	Spuren	—	—	—
Salzsaure Magnesia	0,24	0,65	0,34	0,33	0,14	0,52	0,46	
Bitum. Extraktivstoff und Spu- ren von flüchtig. Kalk	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefelwasserstoff Gerdur	0,12	—	0,20	—	0,09	—	—	—
Vier Theiltheile	29,04	22,84	21,41	21,14	16,53	20,71	22,65	Gran
Kohlenaurer Gas (Par. R. B.)	32,40	—	28,50	—	23,60	—	—	—
Lotal an Seiten	—	42,04	—	42,84	—	39,89	—	42,17
Temperatur	8°	10°	9°	8°	8°	9,8°	8°	8°
Wassermenge	1 Maas	1 Maas	1 Maas	1 Maas	1 Maas	1 Maas	1 Maas	1 Maas
	in 39"	in 31"	in 39"	in 42"	in 57"	in 57"	in 57"	Reicher als d. übrigen.

Die Medizinalgesetzgebung.

Im nämlichen Halbjahre kommen uns aus Baden wie aus Württemberg Gesetzesammlungen des Medizinalwesens zu. Die Geselligkeit ist wieder Bedürfnis geworden. Die badische Sammlung ist:

Zusammenstellung der gegenwärtig geltenden Gesetze, Verordnungen, Instruktionen und Entscheidungen über das Medizinalwesen und die Stellung und die Verrichtungen der Medizinalbeamten und Sanitätsdiener im Großherzogthum Baden, bearbeitet von Dr. **C. A. Diez**, Großh. Physikus in Bruchsal. Karlsruhe. 1857. A. Bielefelds Hofbuchhandlung. 8. 640. Pr. 5 fl.

Wir dürfen dieselbe sehr zeitgemäß und willkommen heißen. Die Medizinalordnung von 1807 ist längst vergriffen, und die einzige Gesetzesammlung von Baur von Eiseneck reicht nur bis zum Jahr 1838, ist also trotz ihrer zwei starken Bände jetzt veraltet, abgesehen von ihrer nicht sehr praktischen Anordnung.

Diez gibt den gegenwärtigen Stand der Medizinalverfassung. Die Art der Darstellung solcher „Medizinalspiegel“ kann eine verschiedene, die Art der Anordnung muß wohl eine individuelle sein. Das uns gleichfalls vorliegende Werk unseres Nachbarstaates:

Das Medizinalwesen des Königreichs Württemberg, unter systematischer Zusammenstellung der dasselbe betr. Gesetze, Verordnungen, Verfügungen, Normalerkasse u., dargef. von Dr. **B. A. Nieck**. Stuttgart. 1856.

leitet jeden Abschnitt und jeden Gegenstand mit geschichtlichen und normirenden Bemerkungen ein, setzt mit kurzen Worten den thatsächlichen Stand fest, und gibt alsdann die Verordnungen ihrem genauen Wortlaute nach. Diez hat sich für die Darstellungsweise entschieden, welche in den beiden Sammlungen von Kettig, im „badischen Bürgermeister“ und in der „Polizeigesetzgebung“, durch wiederholte Auflagen ihren praktischen Werth bekundet haben. Er entwickelt die Gegenstände in eigener fortlaufender Darstellung, zieht die Gesetze aus und führt dieselben an, dieses aber natürlich mit den Worten der Gesetzesstellen selbst und oft in ihrer ganzen Ausdehnung. Wenn darin offenbar mehr Frische und lebendigere Belehrung liegt, so mischt sich auch die individuelle, selbst kritische Auffassung ein, welche D. auch gar nicht vermeiden will. Jedwede Ordnung der Gegenstände kann ein gutes Register nicht entbehren, und von diesem wird häufig ihre Brauchbarkeit abhängen.

Das Buch, vom Standpunkte des Physikus geschrieben, ist ein gutes Physikatshandbuch, und als solches sämmtlichen Sanitätsbeamten und Aerzten und nicht minder den Aemtern zu empfehlen. Vorzüglich klar ist der gerichtsarztliche Theil behandelt, den wir für den besten Abschnitt halten. Eine Vervollkommnung würden wir darin erkennen, die Organisation sämmtlicher Theile des Medizinalwesens vollständig und zusammenhängend abzuhandeln, die Leitung desselben durch das Ministerium des Innern, die Sanitätskommission, die Kreisregierungen, die Physikatsverwaltung, ebenso die Verwaltung der einzelnen Staatsanstalten in Illenau, Pforzheim, der Bezirks-, der Ortsspitäler u. s. f. Es mag dies vielleicht einer zweiten Auflage vorbehalten bleiben.

B e i t u n g.

Dienstnachricht. Das Physikats Oberbach wird dem Amtschirurgen Staiger in Schönau übertragen.

Dienst erledigung. Das Physikats Engen wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

Staatsprüfung. Von 13 Kandidaten der Medizin, 13 Kandidaten der Chirurgie und 14 Kandidaten der Geburtshilfe, welche sich der jüngsten Staatsprüfung unterzogen haben, erhielten Nachbenannte von großherzoglicher Sanitätskommission Lizenz, und zwar:

A. Zur Ausübung der innern Heilkunde:

Konrad Spuler von Memmingen,
Joseph Kiefer von Bismatt,
Joseph Kahn von Ivesheim,
August Glad von Rastatt,
Wilhelm Minet von Mannheim,
Hubert Reich von Freiburg,
August Ambros von Hüfingen,
Sidor Rothschild von Semsfeld,
Fridolin Rüsck, Wund- und Hebarzt von Inzlingen,
Joseph Maus, Wund- und Hebarzt von Rommingen,
Ludwig Junghans von Dppenau.

B. Zur Ausübung der Chirurgie:

Wilhelm Manz, praktischer Arzt von Freiburg,
Herrmann Kreuzer, praktischer Arzt und Hebarzt von Durlach,
Herrmann Kröll, praktischer Arzt in Keht,
Joseph Vogel, praktischer Arzt und Hebarzt in Mählberg,
Andreas Weber von Böhlingen,

Heinrich Zeroni, praktischer Arzt von Mannheim,
 Wilhelm Schachleiter, praktischer Arzt und Hebarzt von Ballbörn,
 Ferdinand Röhler von Bruchsal,
 August Glad von Rastatt,
 Wilhelm Minet von Mannheim,
 Rudolph Szuhany von Altmannsheier.

C. Zur Ausübung der Geburtshülfe:

Konrad Spuler von Renschen,
 Wilhelm Manz, praktischer Arzt von Freiburg,
 Hermann Kröll, praktischer Arzt in Kehl,
 August Ambros von Hüfingen,
 Heinrich Zeroni, praktischer Arzt von Mannheim,
 Joseph Kahn von Ivesheim,
 Sidor Rothschild von Sennfeld,
 Ferdinand Röhler von Bruchsal,
 August Glad von Rastatt,
 Rudolph Szuhany von Altmannsheier,
 Wilhelm Minet von Mannheim,

Simon Geismar, praktischer Arzt und Wundarzt in Ihringen,
 Camill Waidele, praktischer Arzt und Wundarzt in Steinbach.

Niederlassung und Wohnortsänderungen. Arzt, Wund- und Hebarzt Dr. Heinrich Bögele von Freiburg hat sich in Thiengen, Amt Waldshut, niedergelassen. Arzt Schmann ist von Aglasterhausen, Amt Mosbach, nach Heidelberg; Arzt Dr. Kimmig von Badenweiler nach Thiengen gezogen.

Todesfälle. 12. G. Fr. Ruffer, pensionirter Amtschirurg, 72 Jahre alt, ist in Rastatt am 17. September d. J. gestorben. Er wurde 1810 als Wund- und Hebarzt licenzirt und erhielt später beschränkte ärztliche Licenz. 1811 wurde er als Assistenzarzt für Ladenburg und Weinheim angestellt, 1816 Stabschirurg in Oppenau, 1820 Amtschirurg in Achern und 1851 als solcher pensionirt.

13. Arzt Joseph Soder in Wyhlen, 52 Jahre alt, seit 1852 licenzirt, ist den 12. Dezember an Apoplexie gestorben.

Ärztliche Mittheilungen aus Baden,

herausgegeben von Dr. Robert Volz,

fahren mit kommenden Jahre unter diesem Titel in ihrem XI. Jahrgange fort, als ärztliches und wissenschaftliches Korrespondenzblatt, Organ für die staatliche und öffentliche Medizin Badens, als Personal- und Lokaltchronik, als Verbindungsblatt der ärztlichen Vereine und der ärztlichen Wittwenkasse bei Malsch und Vogel in Karlsruhe zu erscheinen. Sie sind durch sämtliche Postanstalten, nur auf neue Bestellung, und alle Buchhandlungen zu beziehen, der Jahrgang zu 1 fl. 36 fr.

Redaktion: Dr. R. Volz.

Druck von Malsch & Vogel.